

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger,
Vertriebsdirektor Billa OÖ Thomas Steingruber,
Direktor Kaufmännische Berufsschule 3 Karl Kammerer und
Genussland Marketing OÖ-Geschäftsführer Josef Lehner**

am

Dienstag, 28. November 2023

zum Thema

Regionalbotschafter:innen für den Handel Neue Lehrlings-Zusatzausbildung setzt Maßstäbe



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt: Elisabeth Hasl

elisabeth.hasl@ooe.gv.at; 0732/7720-11146, 0664/600 72 11146

„Die Jugend von heute ist nicht nur die Zukunft, sondern auch die treibende Kraft für positive Veränderungen. Durch die Integration von Regionalität in die Lehrlingsausbildung im Lebensmittelhandel schaffen wir nicht nur umweltbewusste Fachkräfte, sondern auch Pioniere, die den Weg zu einem nachhaltigen und bewussten Konsumverhalten ebnen“, so LRⁱⁿ Genussland-Obfrau Michaela Langer-Weninger.

„Es freut mich persönlich sehr, dass wir mit unserer Zusatzqualifikation zum bzw. zur Genussland-Regionalbotschafterin bzw. zum -Regionalbotschafter unseren REWE-Group-Schülerinnen und -Schülern eine österreichweit einzigartige Möglichkeit bieten, ihr Wissen und ihre Kompetenzen in gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Bereichen wie Regionalität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Kundenservice etc. zu vertiefen. Ich danke Genussland OÖ sowie der REWE-Group für die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt weiters meinem Kollegen Gerhard Gruber und seinem Team für die gelungene Umsetzung dieses Projektes an unserer Schule“, so Direktor Karl Kammerer.

„Bereits ab dem ersten Lehrjahr tragen unsere Lehrlinge dazu bei, unsere Kundinnen und Kunden von der Qualität, der Vielfältigkeit und dem Wert regionaler Produkte zu begeistern. Dual zur praktischen Ausbildung im Lehrbetrieb werden die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit durch die neue Zusatz-Ausbildung noch stärker vermittelt und verankert“, so Thomas Steingruber, Vertriebsdirektor Billa OÖ.

„Das Genussland Oberösterreich arbeitet mit rund 536 Handelbetrieben aus dem Lebensmitteleinzelhandel zusammen. Viele Betriebe haben das Produktsortiment von Genussland als USP für ihren Standort erkannt. Ich bin überzeugt, dass durch die jungen Genussland-Regionalitätsbotschafterinnen und -botschafter weitere Betriebe zur Genussland-Familie stoßen werden. Die jungen Erwachsenen sind mit so viel Engagement und Enthusiasmus am Werk. Das ist eine wahre Freude“, so Josef Lehner, Geschäftsführer Genussland-OÖ-Marketing Handelsinitiative.

Die Themen Nachhaltigkeit, Regionalität und Klimaschutz sind der öö. Land- und Lebensmittelwirtschaft wichtig – und unserer Jugend. Diese Gemeinsamkeit greift eine neue Kooperation pro-aktiv und mit viel Weitblick auf. Genussland Oberösterreich, die Rewe-Group und die kaufmännische Berufsschule 3 Wels starten für Auszubildende aus dem Lebensmitteleinzelhandel eine Zusatzausbildung zur „Regionalitätsbotschafterin“ und zum „Regionalitätsbotschafter“.

„Heutzutage wird nicht einfach ‚nur‘ konsumiert, es wird genau hingeschaut und verglichen. Ethische Faktoren ebenso wie der Nachhaltigkeitsgedanke spielen für immer mehr Menschen, insbesondere junge Käufergruppen, eine wichtige Rolle. Es braucht daher auch Fachpersonal, das auf diese Fragen professionell eingehen kann, weil es selbst Regionalität lebt und schätzt“, ist Genussland-Obfrau LRⁱⁿ Langer-Weninger überzeugt: *„Unsere neue Zusatzausbildung ist daher ein Asset für unsere Jugend, den Lebensmittelhandel und natürlich die regionale (Land)Wirtschaft.“*

Einzigartige Ausbildung in Österreich

Die Ausbildung „Genussland-Regionalitätsbotschafter:in“ ist eine in Österreich bislang einzigartige, neue Zusatzqualifizierung für Auszubildende des Lebensmitteleinzelhandels. Sie wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von der Berufsschule, der Rewe-Group und der Regionalinitiative „Genussland OÖ“ konzipiert und begleitet die Lehrlinge in der Berufsschule über alle drei Lehrjahre in insgesamt sechs Unterrichtsgegenständen, u.a. auch in Englisch. 15 Lehrer:innen der kaufmännischen Berufsschule 3 Wels wurden speziell geschult und haben gemeinsam Unterrichtsmaterialien erarbeitet, welche sie mit ihren Schüler:innen zusammen bearbeiten. Diese Unterlagen werden von den Lehrlingen in einer eigens dafür angefertigten Ausbildungsmappe gesammelt.

Ziel dieser Ausbildung ist es, den Jugendlichen Begriffe wie Regionalität, Saisonalität und nachhaltiger Umgang mit begrenzten Ressourcen spürbar und greifbar zu vermitteln. Diese Zusatzkompetenzen bilden eine noch bessere Basis für Verkaufs- und Beratungsgespräche mit Kund:innen. Um auch Regionalität in der Praxis kennenlernen zu können, werden im Zuge von Lehrausgängen

ausgewählte Genussland OÖ Produzent:innen in ihren Betrieben besucht. Die Lehrlinge sollen – als ausgebildete Genussland OÖ Regionalbotschafter:innen für regionale Lebensmittel – den Kund:innen in den Märkten als Expert:innen zur Verfügung stehen und können damit ein zusätzliches Service anbieten.

„Am Ende der dritten Berufsschulklasse erhalten die Lehrlinge entsprechend ihrer Leistungen unterschiedliche Auszeichnungsstufen (Gold Star, Gold, Silber, Bronze). Dies stellt einen zusätzlichen Ansporn für die Lehrlinge dar und fördert ihr Engagement und ihre Identifikation mit der regionalen Genusskultur“, so Genussland-OÖ-Marketing-Geschäftsführer Josef Lehner.

Krönung einer langen Zusammenarbeit

Seit 2013 finden fast jährlich immer wieder Veranstaltungen mit Genussland OÖ-Produzent/innen in der Kaufmännischen Berufsschule 3 in Wels statt – beim sogenannten „Genussland OÖ Tag“ präsentierten und verkosteten ca. 15 Genussland-Produzent:innen ihre Produkte mit den Schüler:innen. Zusätzlich informierte Genussland-OÖ-Marketing Geschäftsführer Josef Lehner über die Regionalitätsinitiative, ihre Werte und ihre Arbeit – und wurde dabei von interessierten Lehrlingen mit Fragen gelöchert.

Das war auch der intensiven Vorbereitung durch das Lehrpersonal der Berufsschule geschuldet. Schon vor den Genussland-Tagen beschäftigten sie sich im Unterricht mit den Schüler:innen eingehend mit den bäuerlichen Familienbetrieben und Genussmanufakturen und sammelten jede Menge Informationen. *„Der Aufwand für Vorbereitung zu diesen Veranstaltungen war sicher groß. Ich danke den vielen Lehrerinnen und Lehrern, die dazu bereit sind, hier auch ganz viel Freizeit zu investieren“, so Lehner und weiter: „Überhaupt bedanke ich mich bei Direktor Kammerer und seinem Team, dass sie auf das Genussland OÖ zugekommen sind. Die neue Ausbildung ‚Genussland-Regionalbotschafter:in‘ ist die ultimative Weiterentwicklung des Genussland OÖ Tages. So intensiv hat man sich über einen so langen Zeitraum noch nie mit regionalen Lebensmitteln in einer kaufmännischen Berufsschule – zusätzlich – beschäftigt!“*

Viele gute Gründe für Regionalität in der Ausbildung

Es macht aus vielerlei Gründen Sinn, in der Lehrlingsausbildung Regionalität und Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken:

- **Umweltbewusstsein fördern:** Die Jugend von heute ist zunehmend umweltbewusst und besorgt über den Klimawandel. Durch die Integration von Umweltaspekten, insbesondere Regionalität, in die Lehrlingsausbildung, können junge Menschen ein tieferes Verständnis für die ökologischen Auswirkungen von Lebensmitteln entwickeln.
- **Praxisnahe Erfahrungen:** Lehrlinge im Lebensmittelhandel haben die Möglichkeit, direkt mit regionalen Produkten zu arbeiten. Sie können lernen, wie kurze Lieferketten und regionale Beschaffungsmethoden zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Lebensmittelproduktion beitragen.
- **Wertschätzung für lokale Ressourcen:** Durch die Förderung von Regionalität lernen Lehrlinge, die Vielfalt und Qualität der lokal verfügbaren Ressourcen zu schätzen. Dies kann zu einem gesteigerten Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Nutzung von Ressourcen führen.
- **Kundenorientierung:** Jugendliche im Lebensmittelhandel können geschult werden, wie sie Kundinnen und Kunden über die ökologischen Vorteile von regionalen Produkten informieren und sie dazu ermutigen können, umweltfreundlichere Entscheidungen zu treffen. Dies stärkt nicht nur das Umweltbewusstsein der Jugendlichen, sondern trägt auch zu einem nachhaltigen Konsumverhalten bei.
- **Innovation und Veränderung:** Die Jugend ist oft offen für Innovation und Veränderung. Durch die Integration von Klimaschutzaspekten in die Lehrlingsausbildung können junge Menschen dazu ermutigt werden, nachhaltige Praktiken und Ideen in ihre zukünftige Berufstätigkeit einzubringen.
- **Gemeinschaftsbindung:** Regionalität im Lebensmittelhandel fördert die Zusammenarbeit mit lokalen Bäuerinnen und Bauern sowie Produzent/innen. Lehrlinge können verstehen, wie diese Zusammenarbeit

nicht nur ökologische, sondern auch soziale und wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinschaft mit sich bringt.